



Gerd Gerken,  
Founder of NOESA

In der amerikanischen Fachzeitschrift "Journal of Applied Psychology" erschien kürzlich ein Artikel über die Beziehung zwischen Intelligenz, Ausbildung und Schönheit. Die Forscher hatten festgestellt, dass hohe Intelligenz und eine gute Ausbildung wichtige Voraussetzungen darstellen, um eine gute berufliche Position erobern zu können. Aber wie viel Geld jemand in dieser Position letztlich erhält, wird entscheidend beeinflusst von dem Aussehen der Person. Wenn jemand eine gute Position hat, aber nicht gut aussieht, bekommt er nur ein durchschnittliches Gehalt. Wenn jemand die gleiche Position hat, aber überdurchschnittlich gut aussieht, bekommt er deutlich mehr Gehalt. Das bedeutet: Schönheit veredelt Intelligenz und Ausbildung. Und das bedeutet auch: Karriere ist vorrangig abhängig von Fleiß, Ausbildung und Intelligenz. Die Höhe der Bezahlung wird aber sehr stark beeinflusst vom guten Aussehen. Kurz:

*SCHÖNHEIT  
BRINGT MEHR  
GELD*

Nun ist das mit dem Aussehen so eine Sache. Es gibt Menschen, die sehen tatsächlich überdurchschnittlich schön aus. Sie haben von Natur aus die besten Start-Bedingungen. Aber es gibt natürlich auch Menschen, die sehen langweilig oder hässlich aus. Das kann ein großes Handicap sein. Aber die allermeisten Menschen sehen normal aus. Also durchschnittlich schön, d.h., sie sind weder eine „Beauty Queen“ noch sind sie ein hässliches Entlein.



Was heißt nun "gutes Aussehen"? Normalerweise denken wir dabei sofort an zwei Dinge: Erstens an die visuelle Attraktivität und zweitens an das Gesicht. Das ist auch nicht falsch, denn das Gesicht ist die Inkarnation der persönlichen Erscheinung und damit auch das Zentrum der persönlichen Schönheit.

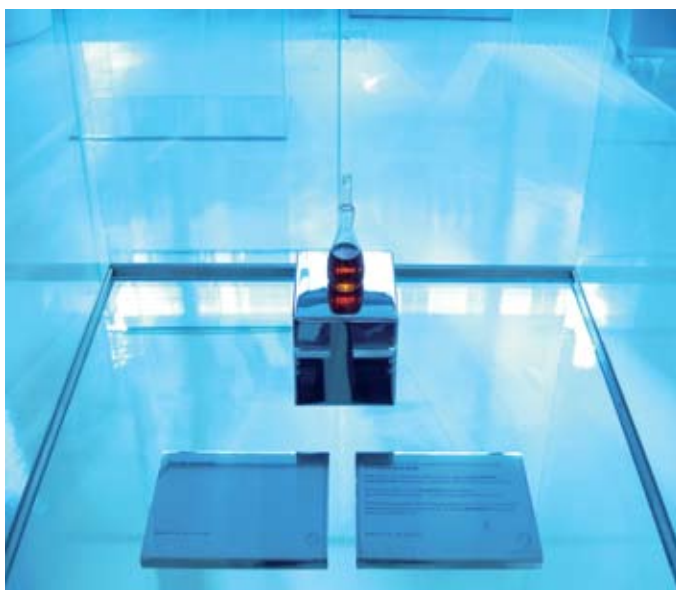
Und Schönheit wird in allen Kulturen nach bestimmten

Regeln codiert, z.B. gehört dazu, dass ganz bestimmte Proportionen harmonisch zueinander stehen. Wenn eine Nase viel zu groß ist, erlebt man das als nicht schön. Wenn die Augen zu eng beieinander stehen, und dadurch eine Disharmonie im Gesicht entsteht, gilt das ebenfalls als nicht schön. Wenn das Verhältnis zwischen dem linken Auge, dem rechten Auge und der Mitte des Mundes nicht ein schönes, gleichmäßiges Dreieck ergibt, werden ebenfalls Abzüge in Sachen Schönheit vollzogen. Das alles geschieht aber blitzschnell und überwiegend unbewusst. Die Schönheit des Gesichts wird vom Unterbewusstsein konstruiert. Das ist ein mentaler Prozess, basierend auf Wert-Urteilen, die von impliziten Harmonie-Prinzipien gesteuert werden. Das bedeutet:

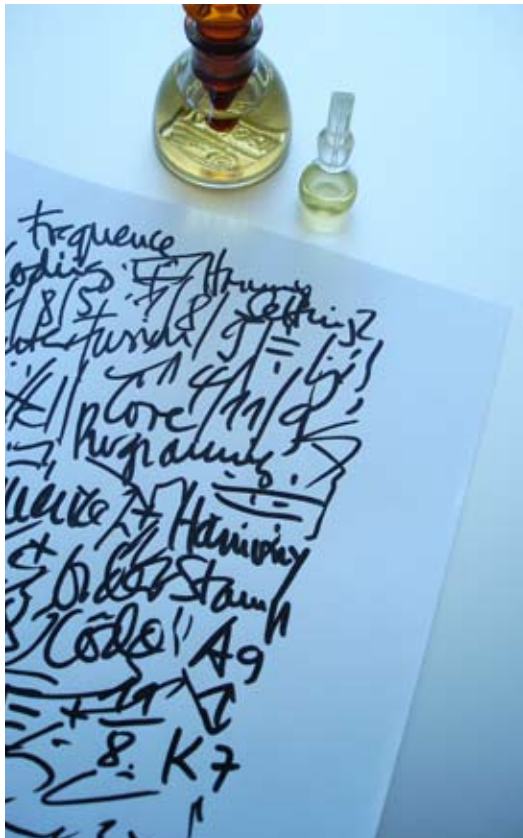
*DAS SCHÖNE GESICHT  
ENTSTEHT ERST  
IM GEHIRN DES ANDEREN.  
DAS SCHÖNE GESICHT  
IST DAS ERGEBNIS  
VON SPONTANEN DECODIERUNGEN.*



Nun gibt es Menschen, die haben wirklich ein extrem attraktives Gesicht. Sie sind objektiv "schön". Und trotzdem erlebt man sie, wenn man mit ihnen in Kontakt kommt, nicht als "schöne Menschen". Was passiert da? Ein Beispiel. Vor kurzem, bei der Fashion Week in Berlin, war ein Hollywood-Star angereist mit großem Tamtam und sehr viel Presse. Aber, so wie es bei Frauen einen "bad hair day" gibt, hatte dieser Star (der Name ist hier nicht wichtig) ganz offensichtlich ein "bad emotion day". Irgendwie war der Star frustriert und schlecht gelaunt. Und obwohl das Gesicht nach wie vor extrem schön aussah, war in dem gleichen



Gesicht trotzdem etwas Unangenehmes sichtbar. Die Presse bemerkte das sofort. Und in den führenden Tageszeitungen, aber auch im abendlichen Fernseh-Bericht wurde offen darüber spekuliert, warum dieser schöne Star so eine hässliche Aura habe. Und einen Tag später befragte der führende Fernsehsender Teenager und Fans des Stars in einer Life-Aktion. Und häufig hörte man:



“Wenn sie so schlecht aussieht, sollte sie lieber zuhause bleiben!”

Was hier geschieht, ist folgendes: Die visuelle Schönheit des Gesichts war im Effekt exakt die gleiche wie einige Wochen oder Monate zuvor. Dieser Star besitzt einfach ein perfektes, gleichmäßiges und damit attraktives Gesicht. Aber die Energie, die in diesem Gesicht lebendig ist (in jedem Gesicht ist in jeder Sekunde eine spezielle Energie aktiv), war irgendwie destruktiv. In dem schönen Gesicht spiegelte sich eine hässliche Energie.

Auch das schönste Gesicht kann durch eine schlechte Energie unattraktiv werden. In so einem Fall wird die objektive Schönheit überlagert von einer negativen Botschaft. Denn die Energie, die in einem Gesicht lebendig

ist, ist immer eine Botschaft. Und exakt diese Botschaft ist es, die im Gehirn der anderen Menschen spontan decodiert wird: Der aktuelle Energie-Status eines Menschen manipuliert die Wahrnehmung von Schönheit. Das bedeutet, dass die Energie mindestens so wichtig ist wie die objektive Schönheit. Das bedeutet aber auch, dass die Message eines Gesichts mindestens so wichtig ist wie die proportionale Harmonie der Gesichtszüge.

Nehmen wir einmal folgendes Beispiel: Eine Frau hat ein normales, gut aussehendes Gesicht. Nicht übermäßig schön, aber doch attraktiv. Und nehmen wir zusätzlich an, dass diese Frau in der Lage ist, jeden Tag eine besonders harmonische Energie aufzubauen, die sich automatisch in diesem Gesicht zeigt. Was geschieht dann? Das Gesicht wird für alle Menschen, die in dieses Gesicht schauen, schöner als das Gesicht objektiv ist. Das heißt: Das Gesicht wirkt durch die Deutung der vorhandenen Energie schöner. Daraus folgt:

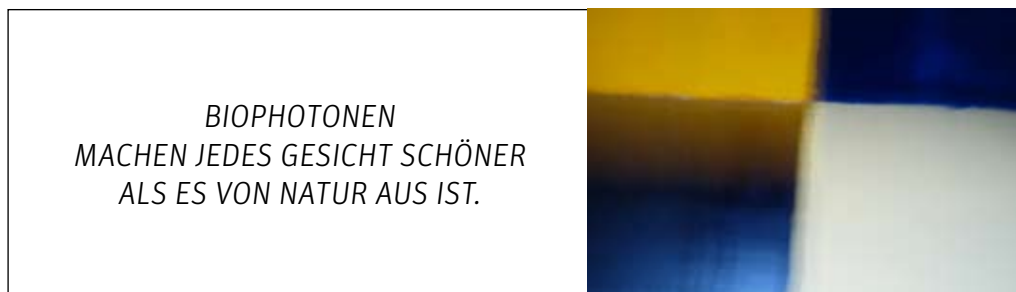
WER SEIN AUSSEHEN  
SCHÖNER MACHEN WILL,  
SOLLTE SEINE INNERE ENERGIE  
VERSCHÖNERN.



Die innere Energie, die als besonders “schön” gedeutet wird, ist die Energie der Evolution. Aus der Quantenphysik weiß man, dass diese Energie zwei Faktoren aufweist. Der eine Faktor ist Intensität und Kraft. Der andere Faktor ist Ordnung und Harmonie. Wenn man beide Faktoren fusioniert, erhält man das, was viele Quantenphysiker “das Licht des Werdens” nennen.

Wenn nun ein Mensch dieses Licht des Werdens in seinem Organismus und in seinem Gesicht lebendig machen kann, dann wird er automatisch von anderen Menschen als “schön” erlebt. Aus dieser Sicht ist es wichtig, dass man in seinem Organismus ein hohes Maß dieser evolutiven Energie präsent halten kann ... und zwar täglich. Nach Prof. Fritz-Albert Popp, dem derzeit führenden Biophotoniker, kann das am besten durch Biophotonen geschehen. Photonen sind die Elementarteilchen des Lichts. Biophotonen sind immer dann gegeben, wenn dieses Licht, das auch das Zell-Wachstum steuert, in materieller und somit pflanzlicher Form vorliegt. Biophotonen sind also pflanzlich gebundenes Lebens-Licht.

Biophotonen sind der wichtigste Attraktor für alle NOESA-Produkte. Die Alchemetics, die in unseren Produkten enthalten sind, sind noeterisch programmierte Biophotonen. Sie versorgen jedes Gesicht mit derjenigen inneren Energie, die von dem Unterbewusstsein der anderen Menschen positiv decodiert und als “besonders schön” interpretiert wird:



**Wir wünschen Ihnen viel Freude  
mit unseren Produkten!**

